

Freiberger Anzeiger

und Tageblatt.

Amtsblatt des Kgl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Kgl. Gerichtsämter und der Stadträthe zu Freiberg und Brand.

N^o 78.

Erscheint jeden Wochentag früh 9 U.
Inserate werden bis Nachm. 3 Uhr
für die nächste Nr. angenommen.

Sonnabend, den 4. April

Preis vierteljährl. 20 Ngr. Inserate
werden die gespaltene Zeile oder deren
Raum mit 5 Pf. berechnet.

1868.

Zum Palmsonntage.

Es ruht auf Dir in diesen Ostertagen
Der Aeltern Blick, mein Kind, mit frommer Lust.
Die Dich im Arm der Liebe einst getragen,
Für Dich gesorgt aus treuer warmer Brust,
Sie nahen heut', dem Vater Dank zu sagen;
Denn seiner Huld sind sie sich reich bewusst,
Und segnend spricht ihr Herz mit freud'gem Beben:
„Hier ist das Kind, das du uns, Gott, gegeben!“

„Wir weihen dir's, als köstlichste der Gaben,
Als theures Pfand, als edles Dpfergut.
An dir soll es den treu'sten Vater haben,
Erfüll' sein Herz mit wahren Glaubensmuth,
Daß alle Zeit die Seele froh sich laben
Am reinen Quell der ew'gen Liebesgluth
Und auf dem Pfad, oft dornenreich hienieden,
Sei frisch und grün die Hoffnung ihm beschieden.“

So betet still aus tiefstem Seelengrunde
Für Dich, mein Kind, Dein theures Aelternpaar.
Was sie erflehn in dieser heil'gen Stunde,
Das mache du durch's ganze Leben wahr.
Ja, schwör' es Gott mit Herz und mit dem Munde,
Dich ihm zu weih'n von jetzt auf immerdar,
Ein Kind zu sein im Glauben, Lieben, Hoffen;
Dann steht der Weg zum wahren Heil Dir offen.

Was Du auch seist auf Deiner Pilgerreise,
Ob klein Dein Rang, ob hoch das Glück Dich trägt,
Bleib' nur getreu; nicht in der Menschen Weise
Gott Deinen Werth nach Ehr' und Reichthum wägt,
Vor ihm, dem Herrscher aller Weltentreise,
Gilt Glaube nur, der durch die That sich prägt.
Der Glaube, den der Heiland uns errungen,
Sei felsenfest zum Herzen Dir gedrungen.

Wird solcher Glaube einst Dein Ziel und Streben,
Dann fehlt Dir auch die wahre Liebe nicht.
Dann liebst Du Gott und Menschen hier im Leben,
Dann liebst Du die Erfüllung Deiner Pflicht,
Dann bleibst Du dem Erlöser treu ergeben,
Vollbringst, was heute laut Dein Herz verspricht.
Dann liebst Du Deine Aeltern brav und bieder
Und legst in Frieden einst zur Ruh' sie nieder.

Dann stehst Du wohl an ihres Grabes Rande
In Thränen, welche Kindesliebe weint;
Doch was Dein Herz als Glaubensfrucht erkannte,
Ist Hoffnung dann, die hier als Trost erscheint.
Und hoffend blickt Dein Auge nach dem Lande,
Wo einst der Herr die Seligen vereint.
Such Allen schall' der Gruß in jenem Leben:
„Hier sind sie, Vater, die Du uns gegeben!“

Leigmann.

Tagesgeschichte.

Fast in allen Staaten Europas wird von den Regierungsorganen der Hoffnung auf Erhaltung des Friedens Ausdruck gegeben; dennoch will die Besorgniß, daß diese Hoffnung unbegründet sei, nicht verschwinden. Der Grund davon liegt theils in der Eigenthümlichkeit zahlreicher Geister, welche es darauf angelegt zu haben scheinen, die Welt nicht zur Ruhe kommen zu lassen, theils in dem durch das Jahr 1866 eingetretenen neuen Verhältniß zwischen Deutschland und Frankreich. Und doch ist die Spannung, welche vor einem Jahr zwischen den beiden genannten Nationen bestand, leidlich ausgeglichen und die Verhältnisse haben jetzt eine Gestalt angenommen, welche für die Erhaltung des Friedens eine sichere Bürgschaft leistet. Man hat jenseit des Rheins nicht nur eingesehen, daß die Neubildung Deutschlands wesentlich Abwehr und Verteidigung zum Ziele hat, Frankreich also auf keinerlei Weise bedroht, sondern man hat auch erkannt, daß die erwähnte Organisation eine Kraft besitzt, welche jeden Angriff auf Deutschland höchst bedenklich macht. Wenn Preußen bereits 1866 sich durch die Aussicht auf einen feindlichen Zusammenstoß mit Frankreich von dem Wege seiner Politik nicht abbringen ließ, so wird es jetzt, wo seine Kraft sich durch den Norddeutschen Bund und durch die militairischen Verträge mit Süddeutschland so außerordentlich gesteigert hat, noch weniger ängstlich sein; Frankreich aber, welches den Angriff im Jahre 1866 nicht gewagt hat, wird ihn jetzt, wo ihm auch mit einer durch die Erweiterung der Monarchie vermehrten und durch die Bundesgenossenschaft von ganz Deutschland verstärkten Macht gegenüber steht, um so weniger wagen. Wenn man diese Umstände recht erwägt, wird man einsehen, daß die Friedensversicherungen der Regierungsorgane mehr sind, als bloße diploma-

tische Nebenarten, daß sie ihren Grund haben in tatsächlichen Verhältnissen.

Berlin. In der 6. Sitzung des Reichstags am 2. April wurde der Blankenburg'sche Antrag auf Beseitigung der Schuldhast einer besonderen Kommission überwiesen. Bei dieser Gelegenheit erklärte der Präsident des Bundeskanzleramts Delbrück unter allgemeinem Beifall, daß auf Veranlassung des Bundesraths die Kommission für Entwerfung einer neuen Civilprozeßordnung bereits mit der Ausarbeitung eines die Schuldhast beseitigenden Gesetzentwurfs beschäftigt sei, dessen Vorlegung wahrscheinlich noch in dieser Session erfolgen werde.

— Die „Prov.-Korr.“ bestätigt die Nachricht, daß die zu Saatvorschüssen für Ostpreußen bestimmte Summe von 2 Millionen Thalern Seitens der Regierung um eine halbe Million erhöht worden ist.

Gotha, 1. April. Dem Landtage ist eine Regierungsvorlage zugegangen, welche die Ermächtigung zur Aufnahme einer Anleihe im Betrage von 850,000 Thln. verlangt, behufs Deckung der aus den Bundesforderungen entspringenden Mehrkosten, sowie der Ausgaben für den Bau der Eisenbahn Gotha-Weinfelde; ferner einen Vertrag, betreffend die Aufhebung mehrerer Justiz- und Verwaltungsamter.

Wien, 31. März. Die Minister Dr. Herbst und Dr. Brestel sind von dem Kaiser nach Ofen berufen worden. Ueber die Motive der Berufung ist Positives noch nicht bekannt; doch liegt die Vermuthung nahe, daß die Berufung des Justizministers mit dem nun zur Berathung gelangenden interconfessionellen Gesetze, jene des Finanzministers mit den neuen Finanzvorlagen im Zusammenhange steht. Der Reichsrath wird sich vom 4. bis 20. April vertagen.

Wien, 2. April. Das Abgeordnetenhaus hat den die politische Organisation der Verwaltungsbehörden betreffenden Gesetzentwurf unverändert angenommen. — Vorgestern sind die Verhandlungen wegen eines englisch-österreichischen Handelsvertrags wieder eröffnet worden.

Paris, 1. April. Die „Patrie“ bringt günstigere Nachrichten über den Gesundheitszustand des Papstes.

Brüssel, 1. April. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer wurde auf eine Interpellation bezüglich der Unruhen in Charleroi seitens der Regierung erklärt, daß heute die Ruhe vollkommen wieder hergestellt sei. Im Ganzen seien 10 Personen ums Leben gekommen. Die Armee habe sich sehr entschlossen gezeigt und sei nur im äußersten Nothfalle eingeschritten.

Italien. Das Gericht von Vicenza hat einen Priester, welcher gegen den Ankauf von Kirchengütern gepredigt hatte, zu sechs Wochen Gefängniß und 100 Fr. Geldbuße verurtheilt.

Konstantinopel, 31. März. Laut Ferman des Sultans wird noch in dieser Woche die Concession zum Bau der Eisenbahn von Konstantinopel nach Adrianopel erteilt werden.

Sachsen.

Freiberg. Der hiesige, ehemals sächsische Vorstand des Telegraphenbureaus, Koch, ist zum Telegraphensecretair auszeichnend ernannt worden.

Brand, 1. April. Gestern in den ersten Abendstunden passirten der Schleifer Karl Heinrich Frenzel aus Marienberg und der Korbmacher Hunger aus Saida in Gesellschaft die Straße und den Wald zwischen Großhartmannsdorf und hier. In der neunten Stunde kamen sie an den sogenannten Kohlenberg nahe bei Großhartmannsdorf. Da überfiel der Erstere den Letzteren, indem er ihn am Halstuch packte und würgte, mit den Worten: „Hast Du Geld, so gib's heraus! Hier sind wir gerade am rechten Platz. Meine Frau braucht Geld.“ Während des Ringens hatte Frenzel Fußtritte gehört, und infolge dessen ließ er seine Beute los und ging die Straße weiter, wie wenn Nichts vorgefallen wäre. Der alsbald herankommende Dritte war der Mühlenbesitzer Würzner aus Großhartmannsdorf. Dieser eilte mit Hungern dem Räuber nach und Beide brachten denselben glücklich bis nach Großhartmannsdorf. Dort wurde Frenzel dem Gendarm zur Arretur übergeben. Auf dem Transport in die hiesige Amtsfrohnfeste machte der Gefangene einen Fluchtversuch, der aber durch den Transporteur vereitelt wurde. Nachts 1/12 Uhr war Frenzel glücklich im Arresthaus auf Nummer Sicher gebracht.

— Dem „Tel.-B. f. Nordb.“ wird aus Dresden telegraphisch gemeldet: Der Finanzausschuß der Zweiten Kammer befürwortet dem Vernehmen nach den Bau mehrerer Staatseisenbahnen

und zwar der Linien Chemnitz-Leipzig über Burgstädt und Borna, Rabenberg-Camenz, die Fortsetzung der Zittau-Großschöner Bahnen nach Böhmen und Chemnitz-Aue, was eine Anleihe von 20 Mill. Thalern nöthig machen würde.

Leipzig. Die Anzahl der Auswanderer, welche im vergangenen Monat März von hier auf der Magdeburger Bahn theils nach Bremen, theils nach Hamburg befördert wurden, um in Amerika eine neue Heimath sich zu verschaffen, beträgt 675 Personen. Es waren auch diesmal fast durchgängig Auswanderer aus Böhmen.

Neueste Post.

Berlin, 3. April. In der heutigen Sitzung des Reichstages gelangte zur Anzeige, daß der GewerbeGesetzentwurf während der Osterferien der verstärkten Handelscommission zugehen wird.

Wien, 2. April. Das Abgeordnetenhaus hat in seiner heutigen Sitzung sämmtlichen, seitens des Herrenhauses an dem Gesetzentwurf vorgenommenen Aenderungen zugestimmt. Ferner nahm das Haus den Gesetzentwurf an, betreffend die Organisation der Bezirksgerichte.

Paris, 3. April. Die Ruhestörungen in Grenoble, welche durch das Verbot eines Theaterstücks hervorgerufen wurden, waren ziemlich ernst. Die Ruhestörer riefen: „Nieder mit der Mobilmacht“, sangen die Marschlieder und zertrümmerten Fensterscheiben des Jesuitencollegiums und des erzbischöflichen Palastes.

Familien-Nachrichten.

Geboren. Ein Knabe: Hr. Louis Dietrich in Leipzig; Hr. D. Alberts in Leipzig; Hr. Bernard Sala in Leipzig. — Ein Mädchen: Hr. Prof. Dr. E. Hartig in Dresden; Hr. P. Dr. Burghardt in Stabropol am Kaukasus; Hr. Jusp. C. Wilde in München.

Verlobt: Hr. Herm. Baumgärtel und Fr. Ida Träger in Plauen. — Hr. A. Schöne und Fr. M. Löwe in Bhopau.

Getraut: Hr. Gustav Kettner und Fr. Theresie Fritzsche in Berlin.

Gestorben: Hr. Oswald Dehmig in Meerane. — Hr. Fr. Albrecht Breiting in Pürsten. — Fr. Amalie A. Kopsberg geb. Claus in Zünswitz. — Hr. Th. C. Ost in Leipzig ein Sohn. — Hr. Schriftfeger Robert Koblhardt in Leipzig. — Fr. Adelheid verw. Joseph in Leipzig. — Hr. Hermann Bruno Babsche in Berlin.

Kgl. Hoftheater zu Dresden.

Heute, Sonnabend: Generalprobe zur Musikaufführung. — Sonntag: Große Musikaufführung zum Besten des Unterstützungsfonds für die Wittwen und Waisen der k. musik. Kapelle.

Thermometerstand heute Morgen 7 Uhr: 6 Grad Wärme R.

Bekanntmachung.

Die Ortseinnehmer der Brandversicherungsbeiträge des hiesigen Amtsbezirks werden hierdurch angewiesen die Brandversicherungsbeiträge zum 1. Termin 1868 nach 2 Pf. pr. Einheit zu vereinnahmen und längstens bis zum

anher abzuliefern.

Brand, am 3. März 1868.

14. April 1868

Königliches Gerichtsammt daselbst.
Gabriel.

Wieland.

Bekanntmachung.

Der Hausbesitzer und Delhändler Carl Traugott Göpfert aus Richtenberg, welcher am 25. v. M. in Freiberg gewesen ist und von da nach St. Michaelis gewollt hat, ist weder dorthin gekommen, noch bis jetzt nach Hause gefehrt.

Wenn daher zu vermuthen steht, daß derselbe, da er früher regelmäßig seinem Geschäfte obgelegen hat und selten eine Nacht außer dem Hause geblieben ist, von einem Unfall betroffen worden, vielleicht um's Leben gekommen sei, so wird dies mit der Bitte um Nachforschungen nach seinem Verbleiben und Mittheilung etwaiger Resultate solcher unter Anfügung der unten folgenden Beschreibung Göpfert's hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Freiberg, den 2. April 1868.

Das Königliche Gerichtsammt daselbst.
J. A.: Bochmann, Ass.

Göpfert ist 48 Jahr alt, ziemlich robuster Statur, gegen 72 Zoll lang, hat braunes Haar und dergleichen kleinen Badenbart, braune Augen, hohe gewölbte Stirn, gewöhnliche Nase und gespaltenes Kinn, linkerseits 2 Zahnlücken und im linken Ohr läppchen das Loch zu einem Ohrring.

Bekleidet war er beim Fortgehen von Hause mit blauem Tuchrock, schwarzen Zeughosen, halbseidener Weste mit gelben Tüppchen, halbwoollenem, schwarzem Halstuche, leinenem Hemde ohne Zeichen, blaubaumwollenen Strumpfsocken und Aufschlagstiefeln.

Bei sich trug er in ein braunes Cattuntuch eingeschlagen, ein Zinsquittungsbuch und ein Schieferbuch mit Geschäftsnotizen.

Bekanntmachung.

Der Brandlaffenbeitrag auf den 1. Termin d. J., welcher den 1. April fällig geworden, ist nach 2 Pfennigen von jeder Versicherungseinheit innerhalb 14 Tagen an unsere Stadtsteuereinnahme zu entrichten.

Freiberg, den 2. April 1868.

Der Rath zu Freiberg.
Högl.

Preussische Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Grundkapital 1 Million Thaler; davon emittirt 750,000 Thaler.

Dieselbe versichert Bodenerzeugnisse gegen Hagelschaden. Die Prämien sind fest und billig, Nachschüsse werden also niemals erhoben. Die Schäden werden wie in früheren Jahren constant und unter Zuziehung von Landesdeputirten regulirt und binnen Monatsfrist nach Feststellung voll und baar bezahlt. Versicherungen auf mehrere Jahre genießen einen angemessenen Prämienrabatt welcher sofort von der Jahresprämie in Abzug gebracht wird.

Die Versicherungssumme betrug:

im ersten Geschäftsjahr 1865: 8,536,400 Thlr.

„ zweiten „ „ 1866: 17,668,600 „

„ dritten „ „ 1867: 30,071,700 „

Gleichzeitig sind wir von unserer Gesellschaft ermächtigt, allen öffentlichen oder geheimen Concurrenz-Verdächtigungen gegenüber zu erklären:

Daß die Preussische Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft im verflossenen Geschäftsjahre bei einer Prämien-Einnahme von Thlr. 291,345 an Entschädigungen Thlr. 412,180 prompt und zur Zufriedenheit unserer Herren Versicherten bezahlt und trotz der Ungunst des Geschäfts in 31 Fällen aus Liberalität Entschädigung gewährt hat, wo keine Verpflichtung vorlag.

Ohnerachtet dieser Verluste ist das Grundkapital von den Herren Actionären sofort wieder ergänzt worden, ohne die Actien-Wechsel zu berühren, so daß nur eine Einbuße von Thlr. 46,530 constatirt und die danach vorhandenen Fonds theils in baar, theils in täglich bereiten und statutenmäßig sicher gestellten Mitteln vorhanden sind, wovon sich die Revisions-Commission überzeugt hat, wie solches der königlichen Staats-Regierung vorschriftsmäßig nachgewiesen ist und solches jederzeit auf deren Verlangen geschehen muß.

Danach tritt die Gesellschaft mit dem bisherigen Garantiekapital abzüglich der gedachten 46,530 Thaler in die diesjährige Campagne ein.

Die Unterzeichneten sind zu jeder Auskunft und zur persönlichen Aufnahme von Versicherungen stets bereit und empfehlen dem landwirthschaftlichen Publikum obige Gesellschaft ganz ergebenst.

Freiberg: Emil Große.

Großschirma: Ortsrichter Geißler.

Lokal-Veränderung.

Mein bisher am Obermarkt Ecke der Petersstraße bestandenes Gold- & Silberwaaren-Lager befindet sich von heute an im Hause der verm. Frau Messerschmied Müller am Obermarkt, Herrn Kaufmann Hedrich gegenüber.

Freiberg, den 1. April 1868.

Anna verm. Berndt.

Möbel-Magazin: Petersstrasse Nr. 102.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 4. bis 11. April wird von sämtlichen hiesigen Bäckermeistern ein 6-Pfd.-Brod für 7 Ngr. 8 Pf.,
= 3 = = 3 = 9 = und
= 1 = = 1 = 3 = =
verkauft.

Freiberg, den 3. April 1868.

Der Stadtrath.

Schwedische Lederschmiere

für Oberleder und Sohle, welche sich seit ihrer Erfindung einzig und allein als Mittel zum Dauerhaft- und Wasserdichtmachen des Schuhwerks bewährt hat, hält zum Fabrikpreis, à 5 und 2½ Ngr., nur echt am Lager

G. C. A. Lindner in Freiberg.

A. R. Günther's Benzoë-Seife

aus der Fabrik von B. G. Bergmann, das anerkannt beste und wirksamste Schönheits-Mittel, empfiehlt à Stück 5 Ngr.

die Löwen-Apotheke zu Freiberg.

Zur Beruhigung für „Muldaer Sturzbäder“ = Nehmende und deren Freunde.

Einem im vorigen Jahre zuerst ausgesprochenen dringenden Bedürfnis abzuhelfen, wird für die Dauer der diesjährigen Kirmes durch zuvorkommende Vermittlung „einiger geehrter Herren“ beim hiesigen Spritzenhause ein Verkauf von nützlichen Barrieren, fettgeschmierten Wasserstiefeln und ausgepichteten Schwimmböden für lustige Mühlgraben-Springer stattfinden.

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohne Wilhelm Thiele von Sand etwas zu borgen, indem ich nichts für ihn bezahle.

Heinrich Thiele,

Wirthschaftsbesitzer von Sand.

Unserem Freund Hermann Aehnelt rufen wir bei seinem Wegzuge von Niederschöna ein herzliches Lebewohl zu.

Zwee, die nich dort hin michen.

Spitze und Waffe.

Brand:

Sparkasse geöffnet: nächsten Montag, Nachm. von 2 Uhr an.

Bei C. J. Frotscher in Freiberg sind zu haben:

Confirmations-Scheine

(mit und ohne Denkspruch).
25 Stück 4 Ngr.

Feinste Tafel-Liqueure

in den gangbarsten Sorten in eleganten Flaschen à 10 Ngr. aus der Dampfabrik von Robert Freygang in Leipzig empfiehlt

Bruno Herrmann, Erbschestr.

Rothen und grünen

Kleesamen

empfehl billigt

Julius Stözner.

Allen Flechten-Kranken empfiehlt

Ganzler's vegetabilische Flechtensalbe die Löwen-Apotheke zu Freiberg.

**Die
Leihbibliothek
von
Robert Enger**
Kornegasse Nr. 32
empfiehlt

Mützelburg, Der Held von Garika	Bände 3.
Otto, Die Idealisten	4.
Zwei Heirathen, vom Verfasser John Halifax	2.
See, v. G., Heimathlos, Roman	4.
Tenne, J. D. H., Der Domherr, historischer Roman	4.
Lubjatsky, Hertha, Die Dänenbräut	3.
Wildermuth, O., Perlen a. d. Sande	1.
Schröder, A., Der Landwehrmann	2.
Raimund, Zweimal vermählt	3.
Raimund, Schloss Elkrath	3.

Wohnungs-Veränderung.
Meine Wohnung befindet sich von heute an Fischergasse Nr. 34B, parterre.
Louise Peter, Hebamme.

Fahrgelegenheit.
Sonntag oder nach Befinden Montag früh gehen meine zwei Omnibusse leer über Chemnitz nach Meerane.
Reschle, Lohnkutscher.

Auction.
Nächsten Dienstag und Mittwoch Nachmittags von 2 Uhr an sollen in der Hölle neue runde Herrenhüte, neue Frauenröcke, seidene Bänder, Krügen, Chemisettes, Strümpfe, Unterärmel und verschiedene andere neue Sachen sowie Betten, Bettstellen, Kommoden, 1 Messisch, 1 großer Waarenschrank mit Glashüren, verschiedene andere Möbels, Haus- und Wirthschaftsachen gegen baare Zahlung versteigert werden.
C. Schmieder, Auct.

Holz-Auction.
Kommenden Dienstag, den 7. April a. c., sollen vom Weissenborner Revier 37 1/2 Schock hartes und 41 1/2 Schock weiches Reifsig unter den gewöhnlichen Bedingungen gegen sogleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden. Das harte Reifsig steht im niedern Revier, in Abtheilung 9, unweit der Pulverfabrik, und werden Kaufliebhaber gedachten Tag früh 1/2 9 Uhr an der Brücke bei der Pulverfabrik erwartet.
Forstverwaltung Weissenborn, den 31. März 1868.
Ritzsch.

Local-Veränderung.
Einem geehrten Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß sich meine Holz- und Spielwaaren-Handlung von heute ab nicht mehr Rittersgasse Nr. 522 sondern Weingasse Nr. 680 befindet. Indem ich für das mir bisher gütigst geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich mir dasselbe auch in meinem neuen Local zu bewahren und zeichne
Freiberg, den 2. April 1868.
Hochachtungsvoll
Abraham Oehme.

Bernsteinlack, 5 Sorten,
Copallack, 6 "
Damarlack, 2 "
Spirituslack, weiß und braun,
Eisenlack, à Pfd. 8 Ngr.
Lederlack, 4 Sorten,
Terpentinöl, deutsches und franz.
Firniss, hell u. dunkel, eignes Fabrikat,
Oel- u. Lackfarben, eingerieben,
Leim, Pinsel etc.
sowie alle trockenen Maler- und Maurer-Farben von bester Qualität zu billigsten Preisen empfiehlt die Farbenwaaren-Handlung von
C. Breitfeld, Maler u. Lackirer,
Petersstraße Nr. 123.

Die Bildhauerei
von
C. K. G. Dittrich
in Freiberg
empfiehlt ihr Lager in Grabsteinen von Pirnaischem Sandstein und Marmor in verschiedenem Styl zur geneigten Berücksichtigung.
Hochachtungsvoll
Dittrich.

Crinolinen
empfiehlt billigst
J. Feilgenhauer,
Enggasse Nr. 641.
Ein sicheres und untrügliches Linderungsmittel bei
Zahnschmerz aller Art
bietet das seit einigen Jahren neuerfundene
zahnschmerzstillende Zahnwasser
von **Anton Noll.**
Für Freiberg und Umgegend ist der alleinige Verkauf Herrn Robert Päßler übertragen.
Das Flacon, nebst Gebrauchsanweisung kostet nur 7 1/2 Ngr.

Rettig-Bonbons
für Husten und Brustleiden,
von Johann Philipp Wagner
aus Mainz, sind allein echt zu haben bei
G. C. A. Lindner,
Drogen- & Farben-Handlung.

Knochenmehl,
schöne feine Waare, nach chemischer Untersuchung von Herrn Hofrath Dr. Stöckhardt 46 bis 47 Procent Phosphorsäure und kohlensauren Kalk enthaltend, empfiehlt
Mühle zu Neubau.
H. Schlott.

Alle Arten
Farben, Lacke, Firniss, Terpentinöl, Leim, Pinsel etc.
trocken und im Del gerieben,
empfiehlt gut und billigst im Ganzen und Einzelnen die Farbenwaaren-Handlung von
Hermann Hochgemuth,
Petersstraße.

Rothen Kleesamen,
Grünen "
Weissen "
Schwedischen "
Weißklee-Gemisch,
Schwedisch-Gemisch,
Wicken,
Rigaer Leinsamen,
Bernauer "
Thimothegrassamen,
Thiergarten "
Engl. Raygrassamen
empfiehlt zur Saat billigt
J. G. A. Schumann.

Kraustabak,
à Pfund 15 Pf., bei
G. N. A. Bauer.

Seradella
oder
Sommerklee-Samen,
à Meye 20 Ngr.
Die Seradella giebt ein dem Klee ähnliches Futterkraut, ist ertragreicher und wird grün und als Heu von allem Vieh gern angenommen; nicht unerheblich ist ihr Einfluß bei den Kühen auf eine größere Masse von noch besserer Milch, wie nach Klee-Fütterung. Ihr wesentlicher Werth ist der, daß sie kann auf leichtem Boden gezeugt werden, wo kein Klee gedeiht, und daher für manches Kleearmes Gut den reichsten Ersatz für Klee gewährt; sie wird im Frühjahr gesät und ihr Wachsthum tritt so schnell hervor, daß im Juli desselben Jahres bereits der erste Schnitt gemacht werden kann.
Zu haben bei
J. G. A. Schumann.

Die Steindruckerei von Carl Friedr. Wießner, 363 Kirchgasse 363

Hält sich mit allen lithographischen Arbeiten im Zeichnen- und Schriftsache, als: Bilder jeder Art, Tableaux, Situationsplänen, Landkarten, tabellarischen Arbeiten, schönen Adress- und Empfehlungskarten, Visitenkarten in jeder Schriftart und Facsimile mit Stills (zu Geschenken passend) 2c. 2c., sowie zu allen kalligraphischen Arbeiten in bekannter sauberer Ausführung allezeit bestens empfohlen.

Das Möbel-Magazin

befindet sich

Kesselgasse Nr. 616.

Empfehlung.

Sonnabends und Sonntags ist neubaueener Kuchen in verschiedenen Sorten, à Stück zu 5 Ngr., 4 Ngr. und 3 Ngr. zu haben in der Stadtmühle.

Baumwachs

empfehlen die Drogenhandlung von **A. Köppler.**

Wurmchocolade und Confecturen

empfehlen **A. Köppler.**

Den Herren Offizieren empfiehlt als etwas Neues:

Chemische Versilberungs- und Vergoldungsseife,

um Silber- und Gold-Treffen, Knöpfe u. dergl. mit Leichtigkeit wieder aufzufrischen. **A. Rössler.**

Empfehlung.

Das Neueste von gut vergoldeten Ohr- und Fingerringen, Broschen, langen und kurzen Uhrketten, auch Talma-Uhrketten, Busennadeln, Medaillons, Haar-Pfeile, Haar-Rämme, Gummi-Hosenträger, Strumpfbänder, Herren- und Damentaschen in Plüsch und Leder, Brief-taschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, gute Meerschamuspitzen. Sämmtliche Sache werden billig aber zu festen Preisen verkauft bei **F. G. Exner,** Weingasse, Ecke der Rittergasse.

Gute optische Brillen,

auch mit blauen Gläsern, auch welche zum Scharfmachen, das Stück 5 Ngr., Besegläser; auch werden solche reparirt. Ausverkauf in Schul-Kanzen bei **F. G. Exner.**

Ausverkauf von Grabsteinen.

Um wegen bevorstehenden Umzugs mit meinem sämmtlichen noch bedeutenden Vorrath von stehenden Grabsteinen binnen höchstens 3 Wochen womöglich gänzlich zu räumen, so verkaufe ich solche noch unter dem Selbstkostenpreis und bitte um gefällige Beachtung. **C. J. Uhlig,** Bildhauerei, vis-à-vis dem „Deutschenhaus“.

Grünpchen,

in div. Nummern, à Pfd. 18, 20, 24 und 28 Pf., empfiehlt **S. G. A. Schumann.**

Getragene Filzhüte

werden schnell und billig modernisirt bei **Louis Glöckner,** Buttermarkt Nr. 720.

Corsetts,

in reicher Auswahl, empfiehlt **F. A. Sandig,** untere Weingasse.

Bettdecken

empfehlen **F. A. Sandig,** untere Weingasse.

Billige Leinwand.

Trotz des bedeutenden Aufschlags der leinwandenen Waaren, gebe ich die beliebte Leinwand noch à Elle 4 Ngr. ab. **F. Schreiber,** Weißnergasse Nr. 492.

Eine Partie

Kleiderstoffe,

modern, verkaufe ich, um damit zu räumen, von heute an zu dem Kostenpreis. **F. Schreiber,** Weißnergasse Nr. 492.

Erfurter geschälte und ungeschälte Erbsen, große Victoria-Erbsen, grüne Erbsen, große mähr. Linsen, mähr. weiße Bohnen, sehr schnell weich kochend, empfiehlt die Mehl- u. Gemüsehandlung von **J. Kögel,** Fischergasse.

Samen-Getreide,

Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Widen, Klee u. Thimothee empfiehlt **W. Ehrig,** Petersstraße Nr. 122.

Samen-Getreide.

Grünen u. rothen Kleesamen, Pernauer-Kron-Säe-Leinsamen empfiehlt **Ernst Lieber,** Petersstraße Nr. 120.

Kleine Pöflinge,

3 Stück 1 Ngr., bei **Otto Francke.**

Marinirten Aal,

à Pfd. 10 Ngr., bei **Otto Francke.**

Prima

Limburger Käse

empfehlen **J. F. Stallnecht.**

Marinirte Heringe

empfehlen **J. F. Stallnecht,** Theater- und Kesselgasse.

Preisselsbeeren,

gut geset, empfiehlt **Bernhard Friedrich.**

Bratheringe, Schweizerkäse, Limburgerkäse, Capern

empfehlen **Bernhard Friedrich.**

Aecht ital. Macaroni, Deutsche Macaroni, Parmesankäse, Schweizerkäse, Limburgerkäse, Brabanter Sardellen, Franz. Capern, Cervelatwurst, marin. Heringe

empfehlen **A. W. Ulbricht.**

Geschälte Erbsen

empfehlen **A. W. Ulbricht.**

Feinstes Prov. Del, Düsseldorfser Senf,

in Büchsen und ausgewogen, bei **A. W. Ulbricht.**

Heinrich Gotthardt,

Freiberg, Untermarkt, hält stets größeres Lager von Dürrenberger Koch- und Erfurter rothem Viehsalz und empfiehlt solches zur geneigten Berücksichtigung zu den billigsten Preisen.

Zu verkaufen

sind Petersstraße Nr. 120: drei gute Arbeitspferde, zwei große Schweine, ein Frachtwagen, ein Rüstwagen, ein Einspanner, ein 4sitziger großer Kutschwagen, zwei Mollwagen, eine Wagenwinde, Ackergeräthe u. s. w.

Wir empfehlen

Dürrenberger Speisefalz,

à Centner 2 Thlr. 21 Ngr.,

Erfurter Viehsalz,

à Centner 13 Ngr.,

und gewähren bei regelmäßiger Entnahme noch besonderen Rabatt.

J. C. Gersten & Co.
am Bahnhof.**T. W. Fleischer,**
Kohlen- & Producten-Handlung
am Bahnhof Freiberg,

empfiehlt zur Frühjahrs-Bestellung:

Superphosphat mit mindestens 15 % löslicher Phosphorsäure garantiert,
do. 18 %Knochenmehl, staubfein, mit 4 % Stickstoff und 23 % Phosphorsäure,
echten Peru-Guano

zu billigsten Preisen.

Die Superphosphate sind von Galle & Comp., und bin ich in den Stand gesetzt,
zu gleichen Preisen wie die Fabrik zu verkaufen.

Den anerkannt besten

echten Portland-Cement

empfehle ich von meinem Lager in stets frischer Waare, in Tonnen und ausgewogen, billigt.

Hermann Hochgemuth,
Petersstraße.

Die

Strohutfabrik

von

J. Strassburger,

Weingasse Nr. 679

empfiehlt ihr großes Lager von Strohhüten für Damen, Herren und
Kinder en gros und en detail. Getragene Hüte werden stets gewaschen,
gefärbt und modernisiert.**Demontant-Rosen.**Hiermit empfehle ich jedem Blumenfreund mein Rosen-Sortiment, welches über 100
der besten Sorten in allen Farben enthält und nur aus selbstgezogenen, mit ausgezeichneten
Wurzelbildung versehenen Halb- und Hochstämmchen besteht.Ich erlasse schöne und kräftige Exemplare nach Sorte und Größe von 6 Ngr. bis
20 Ngr. das Stück.**August Meyer,**

Kunst- und Handelsgärtner vor dem Kreuzthor.

Schrot-Brodvon ausgezeichnetem Geschmack empfiehlt stets
in 1-, 2-, 3-, 4- und 6-Pfund-Broden
Friedrich Endig,
obere Malzmühle, Aschplatz.**Empfehlung.**Knochenmehl, Superphosphat, Phospho-
Guano, Chilisalpeter etc. empfiehlt zu Fabrik-
preisen

H. Noack, Landwirth in Erbsdorf.

Wirthschafts-VerkaufIch bin gesonnen, meine Wirthschaft mit
2 Schfn. Feld und eben so viel Garten aus
freier Hand zu verkaufen.

Berm. Böhme in Bräunsdorf.

Verkauf.Ein paar gute brauchbare Zugpferde stehen
zum Verkauf in der Spinnerei zu Oberschna.**Dünger**

liegt zum Verkauf: Donatsgasse Nr. 826.

2 Gänse,2 Jahr alt, sind zu verkaufen: in Conrads-
dorf Nr. 43.**Pferde-Verkauf.**Ein dunkelbrauner Wallach, 3 Jahr alt,
11 1/2 Viertel hoch und ohne Abzeichnung,
steht preiswürdig zu verkaufen. Nähere Aus-
kunft ertheilt Gustav Seidel in Conradsdorf.**Zu verkaufen**sind 2 neue Kinderwagen mit Lederverbed
und zum Zurückschlagen: obere Nonnengasse
Nr. 160.**Verkauf.**Eine Partie große Haus-Pflastersteine
sind zu verkaufen. Wo? ist in der Exped.
d. Bl. zu erfahren.**Verkauf.**Ein fast neuer Thorweg ist zu verkaufen
bei C. S. Richter in Brand.**Verkauf.**Broschen, Boutons, sowie lange und
kurze Uhrketten, für ächte wird garantirt, zu
billigen Preisen: Untermarkt Nr. 501.**Zu verkaufen**sind 1 1/2 Schock Röhrlöhler im Ganzen oder
Einzeln: in Oberschna Nr. 78.**Verkauf.**Eine Scheune mit 14 Scheffeln Feld und
Wiese, wovon circa 2 Scheffel zu Baustellen
sich eignen, in der Nähe Freibergs, ist zu
verkaufen. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.**Verkauf.**40 Scheffel gute Zwiebel-Kartoffeln sind
zu verkaufen beim Schankwirth Rüssel in
Burkersdorf bei Bieberstein.**Zu verkaufen**sind gute Speise- und Samen-Kartoffeln,
sowie Grummet und Haferstroh: Petrikirch-
hof Nr. 136.**Die zweite Etage**in Nr. 136, Petrikirchhof, ist zu vermieten
und zu Johanni beziehbar. Näheres daselbst
1. Etage.**EINIGKEIT.**

Heute Abend 8 Uhr:

Monatsversammlung

im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Restaurations-Verkauf.

Eine frequente in der Altstadt Dresdens gelegene Restauration, mit Billard und Gesellschaftszimmer, Garten, sowie dazu ein flottendes Victualengeschäft, welches ausserdem eine alljährliche Einnahme von circa 3000 Thlr. einbringt, soll sofort wegen eingetretenen Verhältnissen verkauft werden. Kaufpreis 650 Thlr. Näheres portofrei durch *F. Alb. Röthing*, Annenstr. Nr. 12, III.

Das Neueste und Geschmackvollste in Silz- u. Seidenhüten

empfiehlt das Gutlager von
Louis Teistler, Petersstraße.

Türkische Pflaumen,

große, süße Frucht,

billigt bei

A. W. Ulbricht.

Schweizer-Käse,

prima Emmenthaler.

Durch rechtzeitige Einkäufe bez. Abschlüsse bin ich in den Stand gesetzt, trotz der Preissteigerung noch lange zum alten Preise in der bisher geführten Qualität abgeben zu können.

Otto Francke,

Ronnengasse.

Mühlen-Werke.

Nachdem in der Herrn *E. S. Ihle* auf Hals zugehörigen Mühle im Herbst vorigen Jahres die Knochenmühle in Betrieb gesetzt ist, ist nun auch der Bau der Mahlmühle mit vier, nach dem neuesten System eingerichteten Mahlgängen, beendet.

Mit der Versicherung, jeden einzelnen sowohl der mich beehrenden Mahlgäste, als auch der geehrten Abnehmer reell und prompt zu bedienen, empfiehlt sich zur geneigten Beachtung

Mühle zu Neubau.

Hermann Schlott.

Verkauf.

Eine junge Zug- und Zucht-Kuh steht billig zu verkaufen im Gasthof „Zum halben Mond.“

Verkauf.

Ein gebrauchter, aber noch guter Kinderwagen ist zu verkaufen: Nicolaigasse Nr. 750, 1 Treppe.

Verkauf.

Samen-Korn verkauft
Nestler, Dresdnerstraße.

Ein Pianoforte

ist Veränderungs halber billig zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt die Exped. d. Bl.

Zu vermieten

ist die erste Etage: Fischergasse Nr. 45.

Vermiethung.

Im Vorderhause des Schützengartens ist ein Parterre-Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, heller Küche, Speisegewölbe und allem nötigen Zubehör, mit Benutzung des Gartens sofort zu vermieten und zu Johanni zu beziehen. Näheres bei Wittwe *Guldner*.

Vermiethung.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist die 2. Etage, bestehend in 4 Stuben und sonstigem Zubehör, bei *E. G. Kunze*, hinter dem Rathhaus Nr. 632.

Zu vermieten

ist eine kleine Dachstube an ordnungsliebende Leute, den 16. April zu beziehen: Pfarrgasse Nr. 991.

Vermiethung.

Eine Oberstube nebst Stubenkammer ist in Nr. 974 an kinderlose Leute zu vermieten.

Logis-Vermiethung.

Ein geräumiges Familien-Logis mit Garten und Kellerbenutzung ist sofort zu vermieten: Zweckengasse Nr. 13.

Vermiethung.

Eine große Stube mit daranstoßender Küche und Kammer ist von Johannis an zu beziehen: Enggasse Nr. 640.

Logis-Vermiethung.

In Nr. 677 ist in der ersten Etage ein freundliches Stübchen zu vermieten mit oder ohne Möbels und sofort zu beziehen. Näheres bei *Erner*.

Vermiethung.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und verschließbarem Vorfaal ist zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen: Theatergasse Nr. 567.

Logis-Gesuch.

Für einen Lehrer wird in der Nähe des Gymnasiums ein freundlich gelegenes Garçon-logis: gut ausmöblirte Stube nebst Kammer ohne Bett zum 15. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man in der Exped. d. Bl. unter der Chiffre *P. B.* baldigst niederzulegen.

Einkauf.

Alte und junge Ziegenfelle werden zum höchsten Preis eingekauft: Untermarkt Nr. 501.

Gesuch.

Ein Tischlergeselle kann Arbeit erhalten beim Tischlermeister *Hammermüller* bei der Nicolaitirche.

1 oder 2 Frauenzimmer

mit Bett können ein gutes Quartier erhalten: Ascheplatz Nr. 844b.

Die höchsten Preise

für

Saugziegenfelle

zahlt

E. L. Werner, Kürschnermeister,
Petersstraße Nr. 93.

Weingasse 662.

Weingasse 662.

Saugziegenfelle

kaufst zum höchsten Preis

Ewald Bernhardt, Handschuhmacher.

Saugziegenfelle

kaufen zum allerhöchsten Preis

E. Bernhardt & Sohn,
Handschuhmacher,
im Gewölbe hinterm Rathhaus.

Saugziegenfelle

kaufst fortwährend zu höchstem Preis

Karl Alinf,
Erbischstraße Nr. 11.

Von heute ab befindet sich meine Expedition
Kirchgasse Nr. 356, 1. Etage, in nächster Nähe
des Doms.

Freiberg, den 2. April 1868.

Advocat Warneck.

Local-Veränderung.

Hiermit zeige ich einem hochgeehrten Publikum pflichtschuldigst an, daß sich mein Vieh-
malien-, Producten- und Destillationsgeschäft nicht mehr Enggasse, sondern Nicolaigasse
Nr. 725 befindet. Für das mir bewiesene Vertrauen bestens dankend, verbinde ich zugleich
die Bitte, mir dasselbe in meinem neuen Local freundlichst zu übertragen.

Freiberg, am 2. April 1868.

Hochachtungsvoll

Ernst Halm.

Geschäfts-Anzeige.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich das von meinem Vater
Johann Carl Christoph Lieber seit 32 Jahren betriebene
Getreide-, Producten- und Commissions-Geschäft von jetzt an auf eigene
Rechnung unter der Firma

Ernst Lieber

fortführe. Gleichzeitig um gütiges Wohlwollen bittend, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Ernst Lieber.

Wohnungs-Veränderung.

Dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mein Tischlergeschäft von der
Nicolaigasse Nr. 725 in das früher Herrn Stadtrichter Sachse gehörige Haus Nr. 348
auf der Fischergasse, welches ich käuflich übernommen, verlegt habe, und verbinde damit die
Bitte: das mir bisher geschenkte Wohlwollen auch im neuen Locale zu bewahren; ich werde
mein Bestreben dahin richten, jeder Anforderung durch solide Arbeit gerecht zu werden.

F. Anton Hlbig, Tischlermeister.

Etabliements-Anzeige.

Ich erlaube mir hierdurch dem geehrten Publikum Freibergs und der Umgegend er-
gebenst anzuzeigen, daß ich gesonnen bin, mich als Stellmacher zu etabliren, und alle in
dieses Fach einschlagenden Arbeiten gut und dauerhaft liefern werde, und bitte das geehrte
Publikum um geneigtes Wohlwollen.

Freiberg, den 3. April 1868.

Eduard Müller, Stellmacher,
innere Bahnhofstraße, im Preuß. Hof.

Einige anständige Mädchen,

welche Lust haben **Weissnähen** zu lernen, können von Dstern an
gründlichen Unterricht erhalten bei

Bertha Berger,

Fischergasse Nr. 50, II. Etage.

Für Saugzlegenfelle

zahlt fortwährend die höchsten Preise

Robert Reichel, Kürschner,

Erbsichstr. Nr. 606, sonst: E. Zeim.

Einladung.

Heute Sonnabend ladet zu Bratwurst mit
Kartoffelböden und Sauerkraut ergebenst ein

Matthies am Neßplatz.

Herausgeber und verantwortlicher Redacteur: G. J. Stötzner. Druck von J. G. Wolf's Buchdruckerei.

! Photographien!

größerer Formate, desgl. Brustbilder,
Kniestücke in Kartenform, in feinsten
künstlerischer Ausführung, sowie Bistren-
arten zu den bekannten billigsten
Preisen liefert

C. Engelmann,

Fischergasse Nr. 48.

Turner-Singverein.

Heute Singstunde,

nach derselben Besprechung.

Restanration „Hornmühle.“

Morgen, Sonntag, ladet zu neuem
Hörnchen und Kuchen ergebenst ein

Hennig.

Restaur. „Feldschlösschen.“

Morgen, Sonntag, ladet zu Kaffee, Kuchen
und Käsekäulchen freundlichst ein

Schmidt.

Stadtbad.

Heute ladet zu frisch angestrichem echt
bayerischen Bier freundlichst ein

F. Lieber.

Einladung.

Sonntag, den 5. April, ladet ich zu Kaffee
und Käsekäulchen ganz ergebenst ein.

Kauf in Lohng.

Achtung!

Bei dem heute eröffneten Reichthum der
Wittwe Uhlig, Meißnergasse, ladet zu einem
Töpfchen guten Bier ergebenst ein

Theodor Hey, Schuhmacherstr.

Einladung.

Morgen, Sonntag, den 5. April ladet
zu Bratwurst und einem Töpfchen guten
einfachen Bier ergebenst ein

Heinrich Pöhler in Oberlangenan.

Schwarzes Ross.

Heute, Sonnabend, den 4. April:

Großes

Gesangs-Concert

der rühmlichst bekannten Couplet-Sänger-
Gesellschaft „Amüfant“ aus Dresden,

in der Wolfsschlucht.

Anfang: 8 Uhr. Entree: 2¹/₂ Ngr.

Erstes Auftreten der Künstler Ge-
brüder Korb aus Baiern.

Bierschank-Anzeige.

Vom 4. bis 11. April 1868 schönsten

einfaches Bier:

Herr Bellmann, Kirchgasse.

Reichelt, Schöneberg.

Dehne, untere Kieselgasse.

Erler, Kirchgasse.

Arnold, Fischergasse.

Runge, Burgstraße.

Bohert, Neumengasse.

Uhlig's Bisc., Meißnergasse.

Keller's Bisc., Burgstraße.

Die Brauereiwaltung.

Amtsbl.

No.

plan des
Einnahme
den Ein
49,488,6
auf Sach
Militär
Als einm
Panzerf

norddeut
an in al
Bundes
nicht me
sondern
Erde in

Lübeck
fordert,

Wi
versamm
mission
Betreff

Wi
tigen Si
gegentu

Geseken
Schwurz
Haufe d
fessionell

Wi
Gesekvor
von der
fung de
bis zum

De
unterzei
gerichtet
auf Gru
tan d
stärk
hufe M
ein Pron
des Car
eingetro

Pe
wurf w
eingebra

W
Sou nal
ergange
bestätig
außer
licher

D
zufolge,